

Zeitschrift: Rheinfelder Neujahrsblätter
Herausgeber: Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission
Band: - (1967)

Artikel: Münzfunde aus der Römerzeit
Autor: Rudin, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-894828>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Münzfunde aus der Römerzeit

Bei Gartenarbeiten auf der nahe am Rheinufer liegenden Flur «Robersten» fand man ein stark oxydiertes Metallstück. Nach sorgfältiger Reinigung desselben kam eine römische Münze der Werteinheit As mit Prägestätte Nemausus, dem heutigen Nîmes, zum Vorschein. Die Vorderseite ist mit den Häuptern des Kaisers Augustus (Regierungszeit 27 vor bis 14 nach Christus) und des durch seine Seesiege schon zu seiner Lebzeit hochgeachteten Feldherrn Agrippa geschmückt. Auf der Rückseite ist ein Krokodil unter einer Palme dargestellt. Überraschenderweise hat die Münze auf einem der Köpfe eine zusätzliche Schlagmarke IM(P). Nach dem heutigen Stand der Forschung nimmt man an, dass so gekennzeichnete Münzen anlässlich eines Kaiserbesuches verdienten Truppen als zusätzlicher Sold ausgehändigt wurde. Da dieser Fund mit keiner bis heute bekannten römischen Siedlung in Zusammenhang gebracht werden kann, ist wohl anzunehmen, als einstiger Besitzer komme ein Legionär aus Vindonissa in Frage.

Eine zweite Münze, Wertgrösse Dupondius, fand sich in einem Schrebergarten auf «Breitmatt», in der Nähe der einstigen römischen Villa «Görbelhof» und der Heeresstrasse. Auf der Vorderseite ist das Porträt des Kaisers Vespasianus (Regierungszeit 69–79 nach Christus). Die Rückseite ziert eine stehende Göttin mit Füllhorn und Opferbecken. Beide Geldstücke sind aus Buntmetall und etwa in der Grösse eines heutigen Zweifrankenstückes. Dank der Aufmerksamkeit zweier Einwohner von Rheinfeldern, denen diese zwei Streufunde zu verdanken sind, werden die Kenntnisse über unsere Gegend zur Römerzeit wertvoll bereichert.

Kurt Rudin